

AUFFÜHRUNG

Friede statt Lichtschwert-Kämpfe

Ronja-Musical der Wilhelm-Keil-Schule in Remseck verzaubert die Zuschauer - Insgesamt 120 Schüler beteiligt

REMSECK

In der zweiten Reihe der Gemeindehalle Aldingen sitzt ein neunjähriger Junge und sieht Lichtschwerter auf der Bühne. Er denkt sofort an Star Wars und freut sich auf spannende Kämpfe. Er steht begeistert auf, es kann losgehen. Aber es kommt alles anders: Die verfeindeten Familien der Räubersippen Borka und Mattis kämpfen einfach nicht. Ronja und Birk, Kinder der Hauptmänner, wollen den Frieden und auch nicht mehr fremde Leute ausrauben. In dem Musical Ronja, das die Wilhelm-Keil-Schule (WKS) in Kooperation mit der Jugendmusikschule Remseck an zwei Tagen veranstaltet, geht es um Freundschaft, um Natur, um das Gute im Menschen, aber auch um die Kraft der Jugend, die über die Sturheit der Älteren siegt.

Schüler stellen Kulisse selbst her

Der neunjährige Junge ist aber nicht enttäuscht, heißt es in einer Mitteilung der Schule. Er sieht eine beeindruckende Kulisse nach der anderen mit Wald in den verschiedenen Jahreszeiten, die Bärenhöhle und schöne Kostüme der Graugnome, Wilddruden und Rumpelwichte – allesamt Fabelwesen aus dem Buch „Ronja Räubertochter“ von Astrid Lindgren. Die Schüler der Klassen 6, 7 und 8 haben die Kulissen und Kostüme selbst hergestellt.

Sehr berührend wird der Tod des berühmten Glatzen-Per dargestellt, wird weiter berichtet. Dazu spielt die Bläserklasse einen Trauermarsch. Musikalisch beeindruckt auch die Streicherklasse und der Chor. Schüler der Klasse 4 der Neckarschule Aldingen und der Klasse 6 der



Ronja statt Star Wars: Die verfeindeten Räubersippen wollen Frieden und nicht mehr kämpfen.

Foto: Andreas Essig

WKS-Gemeinschaftsschule singen Lieder, darunter „Ein Hoch auf uns“ von Andreas Bourani. Die Wilhelm-Keil-Schule und die Jugendmusikschule Remseck präsentieren nicht zum ersten Mal mit Erfolg ein Musical. Zuvor begeisterten sie bereits mit „Lippel's Traum“, „Pippi Langstrumpf“, „Peter Pan“ und weiteren Musicals.

Insgesamt waren über 120 Schüler an der Aufführung beteiligt, teilt die Wilhelm-Keil-Schule mit. Die Schauspieler kamen aus den Klassen 6 und 7. Das Ganze stand unter der Leitung von Helena Alfred, der Theaterspezialistin der Schule, mit Unterstützung der Lehrerin Corina Sandner.

Schulleiterin Petra Dorenkamp lobte im Anschluss an die Aufführung „die atemberaubende Inszenierung“. Das Zusammenspiel der beiden Chöre mit dem Orchester und den Schauspielern veranlasste das Publikum am Ende des Musicals gemeinsam mit Ronja und Birk zu einem befreienden Frühlingschrei.